

gedruckt am: 12.04.2025

Name

Weyel, Friedel

Lebensdaten

1904-1983

dazugehöriger Bestand

Weyel, Friedel

Geburtsjahr

1904

Geburtsort

Leverkusen

Todesjahr

1983

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/1031577173>

Biografische Angaben

Wirkungsort: Forchheim/Oberfranken, Nürnberg/Mittelfranken

Friedel Weyel wurde am 19. März 1904 in Leverkusen geboren. Nachdem sie das Lyzeum auf dem Stift Keppel abgeschlossen hatte, besuchte sie ein Jahr lang eine private Kunstschule in Darmstadt. Ab 1922 absolvierte sie eine Schneiderlehre an der Kunstgewerbeschule in Nürnberg. Nach fünf Semestern wechselte sie an die Kunstgewerbeschule in München und erhielt dort das Abschlussexamen als Zeichenlehrerin. Nachdem sie kurzzeitig bei Fritz August Breuhaus in Düsseldorf als Volontärin tätig war, lernte sie zwischen 1928 und 1933 an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin. Anschließend war sie als freischaffende Künstlerin tätig. 1934 erhielt sie die Bronzene Medaille der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst. 1938 arbeitete sie als Assistentin des Bühnenbildners am Theater Nürnberg. Ab 1939 war sie Bühnenbildnerin in Eger (Tschechien), Franzensbad (Tschechien), Jauer (Polen) und Bad Altheide (Polen). Später kehrte sie nach Berlin zurück. 1944 wurde sie nach Bayern evakuiert und war dort seitdem freiberuflich tätig. Ab 1944 lebte sie in Forchheim. Zwischen 1957 und 1959 hielt sie Lesungen an der Dillenbergschule. 1960 siedelte sie erneut nach Nürnberg über. Später war sie in Wendelstein ansässig. Friedel Weyel verstarb 1983.

Beruf / Funktion

Malerin

Bühnenbildnerin

Andere Namen

Friedel

Weyel

Quelle für Namensansetzung

Roger M. Gorenflo, Verzeichnis der bildenden Künstler von 1880 bis heute, Band 3,
Rüsselsheim/Main 1988, S. 916

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum